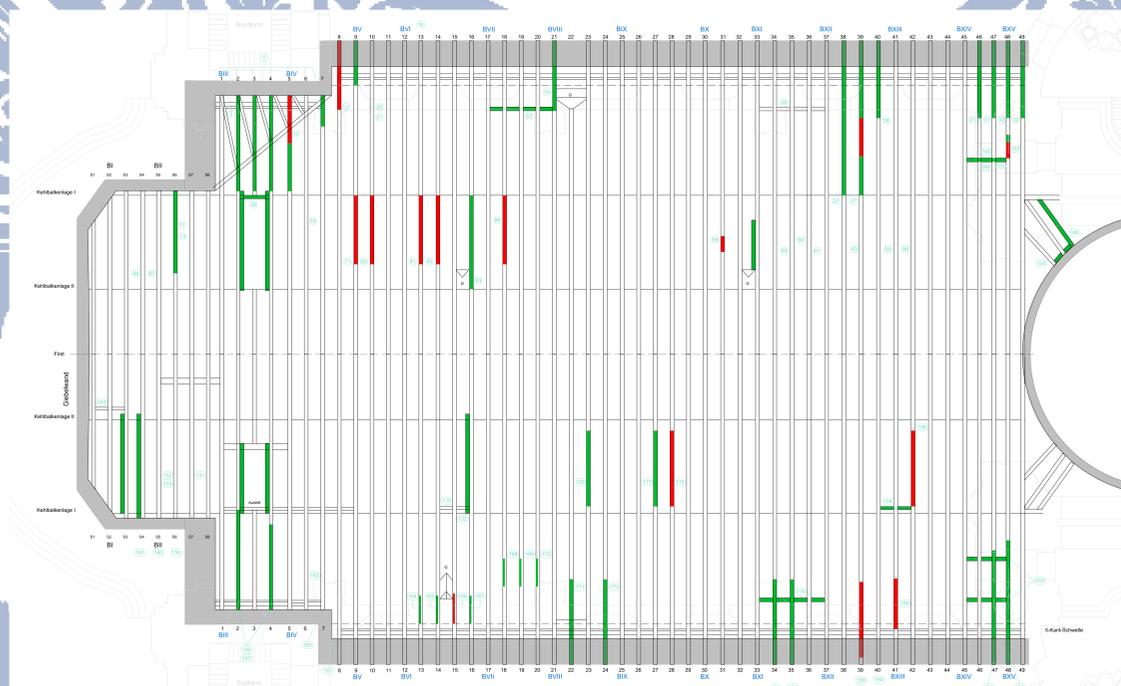
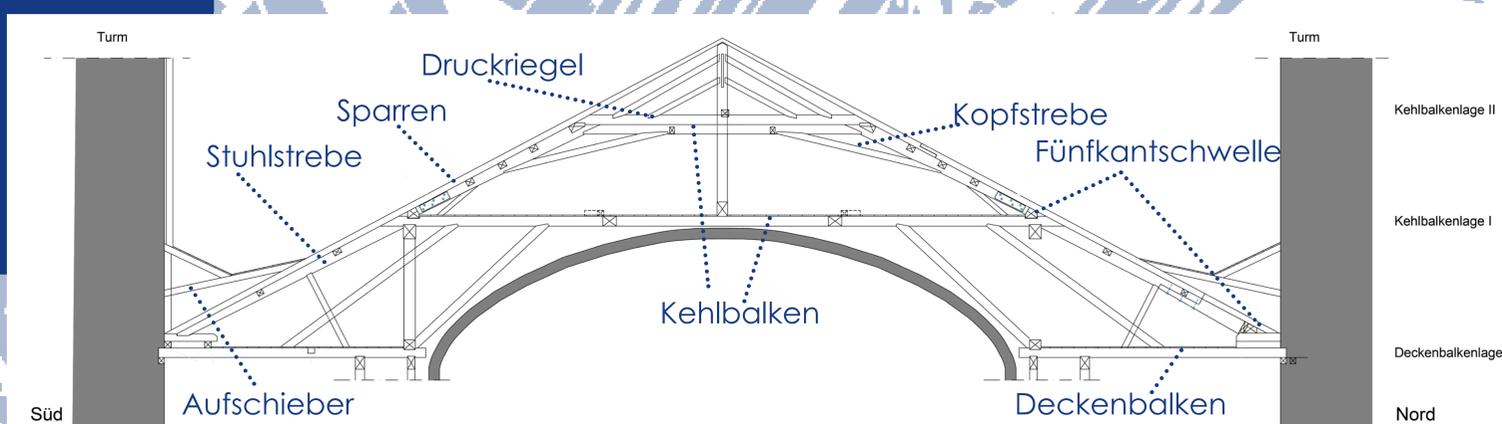


# Von Balken und Streben



Vor Beginn der Maßnahme werden die einzelnen Balken untersucht und die Schäden kartiert.



Querschnitt durch den Dachstuhl

Der Langhaus - Dachstuhl der Basilika spannt sich zwischen Westwerk und Kuppeltambour über eine Länge von 50 m und ist 30 m breit. Die obere Kehlbalckenebene wurde mit 18 m langen Fichtenbalken mit jeweils einem Querschnitt von 40 x 40 cm ausgeführt. Dies war eine gewaltige, logistische Leistung für die Zimmerer des 18. Jahrhunderts, die die Balken in 25 m Höhe auf dem Martinsberg verbauten. Bei der Konstruktion handelt es sich um einen doppelt liegend abgebundenen Stuhl.

Die aufwendigen Instandsetzungsarbeiten des Dachtragwerks haben viele Ursachen. Die Dachneigung und

die vielen Reparaturphasen mit unterschiedlichen Ziegelformaten sowie kleinteiliger Konzepte und Ausführungsbereiche hatten einen „verbastelten“ Dachstuhl zur Folge, der feuchtigkeitsbedingte Schäden aufwies. Teilweise drang Wasser bis auf das Deckengewölbe durch, sodass Schäden an den bedeutenden Asam-Fresken im Innenraum entstanden.

Gerade im Traufbereich werden große Teile der Deckenbalkenköpfe, Fünfkantschwellen, Aufchieber, und die unteren Teile der Sparren erneuert. Die Holzverbindungen erfolgen nach historischem Vorbild mit Holzdübeln.



Ergänzungen an Fünfkantschwelle und Streben, Blick in die Traufsituation



Planung  
Restaurierung  
Denkmalpflege